

Zeitschrift: Heimatekunde Wiggertal
Band: 6 (1944)

Artikel: Das Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz
Autor: Meyer, Kaspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz

KASPAR MEYER, SCHÖTZ

Das grosse Weltgeschehen lenkt naturgemäss die Blicke des Volkes vielfach von der engern Heimat ab. Wir begreifen dies sehr wohl, lassen uns aber dadurch nicht beirren, den Heimatgedanken mit umso grösserer Liebe und Energie auch weiterhin zu hegen und zu pflegen. Auch ums Heimatmuseum des Wiggertales ist es in den letzten Jahren etwas stiller geworden. Die Hauptursache liegt wohl darin, dass keine grössern Ausgrabungen oder Bodenforschungen durchgeführt wurden. Trotzdem hat sich der Museumsbestand beständig gemehrt. Besonders aus Schötz sind uns wertvolle Sachen zugekommen, so zum Beispiel von Fräulein Berta Bossardt, Lehrerin, Theophil Renggli, Robert Röllli, Wellberg, Lehrer Moritz Wirz und auch von einigen Schülern, die als Jungholz besonders zu begrüssen sind. Unter den Donatoren verzeichnen wir wie gewohnt die Herren Grossrat Josef Hunkeler, Wikon und Dr. med. S. Amberg, Arzt, Ettiswil. Ihnen allen entbieten wir herzlichsten Dank! Möchten doch recht viele Gemeinden des Wiggertales darin wetteifern, aus ihrem Gebiet wertvolle Gegenstände im Heimatmuseum zu haben.

Der Ausbau des Museums erfordert beständig finanzielle Opfer. Mit besonderer Freude würden wir auch diesbezügliche Zuwendungen im goldenen Buch verzeichnen.

«Was kann ich für die Heimat tun
bevor ich geh im Grabe ruhn?»

Möge dieses tief sinnige Dichterwort unsere Bestrebungen im Dienste der Heimat stets wohlthuend begleiten.

NB. Wir möchten noch beifügen, dass in Zukunft das Museum nur noch geöffnet wird auf vorherige Anmeldung (siehe Merkblatt auf der zweiten Umschlagseite).